

Flugretter-Grundlehrgang in Bad Tölz

Am Montag, den 06.02.2012 fuhren 12 BergwachtlerInnen der Bergwachtgruppe Braunlage nach Bad Tölz, um in der weltweit einzigen Flugrettungs-Simulationsanlage ihren Grundlehrgang als Flugretter zu absolvieren.



Nach einer fast staufreien, sechsstündigen Anreise erreichten wir Bad Tölz. Hier waren wir im Hotel ‚Milano‘ untergebracht, wo uns die zweckmäßig eingerichteten und saubereren Zimmer überzeugten.

Auch Bergwachhund Chila durfte selbstverständlich mit aufs Zimmer. Nach einer kleinen Spazierrunde durch Bad Tölz verging der Abend bei leckerer Pizza und netten Gesprächen viel zu schnell.

Am nächsten Morgen erwarteten uns ein leckeres, rustikales Frühstücksbuffet und eine nette Wirtin, die uns mit besten Heißgetränken aus der italienischen Kaffeemaschine verwöhnte. Dieses Hotel empfehlen wir gerne weiter:

www.milano-bad-toelz.de/



Um 09:00 Uhr begann die Ausbildung in der [BW-ZSA](#), wo uns die beiden Ausbilder und der Winchoperator erwarteten.

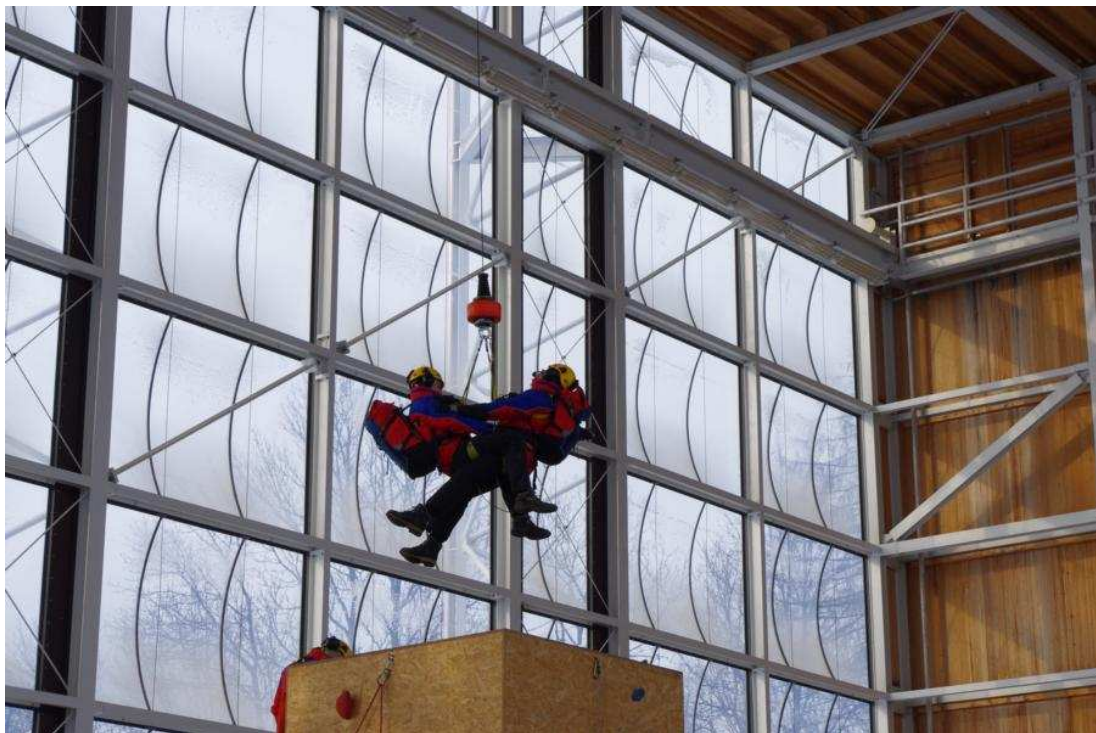
Zunächst gab es die Sicherheitsunterweisung und jede Menge Theorie zu ‚verdauen‘, die Benno mit vielen Geschichten aus seiner jahrelangen Praxis als Luftretter ‚garnierte‘. Dabei ging es aber nicht nur um die Anekdoten, sondern vielmehr sollten die Berichte unsere Aufmerksamkeit auf besondere Gefahren in der Luftrettung lenken.

Nach 15-minütiger Mittagspause ging es gleich weiter zum praktischen Teil, auf den wir alle sehr gespannt waren. In der Simulationshalle stehen die Rümpfe einer BK 135 und einer BO105, die entweder über eine Krananlage oder einen Gestell bewegt werden können. Weiterhin ist es in der Halle möglich, Seilbahnevakuierungen oder das Retten von Gleitschirmfliegern aus Bäumen zu trainieren.



Unser Schwerpunkt lag aber beim Hubschraubereinstieg im Schwebeflug, Abwinchen von Bergwachtlern mit Material, Luftrettung mit einer Rettungswindel oder dem Bergesack. Hierfür wurden drei Stationen aufgebaut, die alle Azubis mehrfach durchlaufen mussten.





Die erste Übung war noch sehr verkrampft und unsicher, dann ging es flüssiger. Der letzte Durchlauf war gleichzeitig die Prüfung, wo wir eigenständig arbeiten und agieren mussten. Die Ausbilder brauchten hier in keinem Fall einzugreifen. Damit hatten wir nachgewiesen, dass wir soweit fit waren und hatten die Prüfung bestanden. Den Rest macht die Praxis.



Nach diesem intensiven Lehrgangstag verabschiedeten wir uns bei den drei wirklich tollen Ausbildern und fuhren gegen 17 Uhr zurück nach Braunlage, wo wir nach sechsständiger Fahrt erschöpft aber glücklich ankamen.

Wie das Schicksal es wollte, konnten zwei der frisch ausgebildeten Luftretter ihr Können bei realen Hubschrauber-Einsätzen am Wurmberg unter Beweis stellen. Die anerkennenden Worte des Piloten waren ein schöner Lohn für den anstrengenden Ausbildungstag und wir freuen uns, dass wir dazu beitragen, die Luftrettung am Wurmberg etwas sicherer zu machen.

JG